

## Rede Sonntagsspaziergang 02.12.2018 Heinrich Blasenbrei-Wurtz

- So kurz vor Weihnachten zunächst die frohe Botschaft: - Der Hambacher Wald ist erst mal gerettet
- Gestern demonstrierten in Köln und Berlin 40.000 Menschen für Klimaschutz und Kohleausstieg
  - Von 200 Ländern dieser Erde haben 176 das Pariser Klimaabkommen ratifiziert. Weit mehr als die Hälfte aller weltweit getätigten Energieinvestitionen im Stromsektor gehen nicht in fossil-atomare Techniken, sondern v.a. in Sonne und Wind.
  - Bei den letzten Ausschreibungen der Bundesnetzagentur lagen die abgegebenen Preise für Windkraft- und Photovoltaikanlagen bei 4-5 Cent/kWh, d.h. knapp über dem Börsenpreis für Strom
  - Photovoltaik boomt in D erstmals wieder seit der Verstümmelung des EEG und wird dieses Jahr ca. 2,5 Gigawatt neu inst. Leistung erreichen. Das entspr. der Leistung von 3 Großkraftwerken.
  - An sonnen- und windreichen Standorten - wie z.B. Texas, Marokko oder Saudi Arabien oder Chile erreichen Solar- und Windkraftanlagen Erzeugerpreise von 3-4 Cent/kWh mit fallender Tendenz
  - In Österreich wird gerade Europas erste und damit größte Gigawatt-Solarfabrik gebaut, die wettbewerbsfähig mit chinesischen Modulen sein soll
  - Im Jahr 1990 hatten wir 4% Strom aus Erneuerbaren, heute sind es fast 40%
  - In 2009 haben Eon, EnBW und RWE noch 23 Mrd. Gewinn gemacht, heute brauchen sie staatliche Stütze

Aber das ist nur die halbe Wahrheit:

- 5 Bundestagsparteien bekennen sich auf dem Papier und in Sonntagsreden zum Pariser Klimaabkommen und zur Energiewende, aber 3 davon verabschieden sich gerade von ihren eigenen Klimazielen für 2020 und murksen aktiv die Energiewende ab. War es erst Gabriel, so setzt jetzt Altmaier das zerstörerische Werk fort. So soll die Vergütung von Aufdach-PV-Anlagen zwischen 40 und 750 KW zum 01.01.2019 außerplanmäßig um 20% gekürzt werden. Weil der BDI, Eon und RWE, der Wirtschaftsflügel der CDU, die komplette FDP und natürlich die AfD und die IG Bergbau, Chemie, Energie kreischen, die Energiewende sei unbezahlbar und koste tausende von Arbeitsplätzen, wurden bereits 100.000 zukunftsfähige Arbeitsplätze bei der Solarenergie und Biomasse vernichtet und längst ist die Axt auch an der Windbranche angelegt. Die SPD ist mit vorseilendem Gehorsam dabei und selbst Lafontaine machte Wahlkampf gegen Windräder und Sarah Wagenknecht bezeichnet Energiebürger verächtlich als Ökoglücksritter. Bitte nicht verwechseln mit der Haltung der Parteimehrheit bei den LINKEN.

Lasst Euch nicht Bange machen:

Die Hunde bellen, aber die Karawane zieht weiter. Kein Trump und kein Gauweiler, kein Altmaier und kein Lindner und kein Laidis können auf Dauer die Effizienzrevolution aufhalten, die sich im Energie- und Mobilitätssektor gerade Bahn bricht. Die Menschen fangen an, zu merken, dass ein Elektromotor fünf mal effizienter ist als ein Verbrenner und weder Feinstaub, Krach und Gestank verursacht, wenn er von erneuerbaren Energien angetrieben wird. Mein E-Auto fährt heute schon mit Solarstrom nicht nur sauberer, sondern auch billiger als jeder Verbrenner und die Potenziale sind noch riesig, während die von Kohle und Atom immer kleiner werden.

Natürlich ist der elektroasierte ÖPNV noch viel besser als der PKW, wenn er von Sonne und Wind angetrieben wird.

Während die Effizienzmaschine zum Selbstläufer geworden ist, bedarf es trotzdem noch unserer politischen Unterstützung, um Waffengleichheit auf dem Markt herzustellen

- Mindestens der Einspeisevorrang für Erneuerbare im EEG muss mit Zähnen und Klauen verteidigt werden. Der 52 GW-Deckel für die Photovoltaik muss weg, sonst ist schon 2020 Ende PV. Ein CO<sub>2</sub>-Gesetz oder eine CO<sub>2</sub>-Abgabe muss her, so dass die Tonne CO<sub>2</sub> mindestens 40 Euro kostet.

Der Zertifikatehandel ist Murks. Wenn die externen Kosten nur für CO2 eingepreist werden, dann ist das der Todesstoß für die Fossilen.

- Der Kohleausstieg muss in Verbindung mit einem Strukturwandelprogramm so schnell wie möglich umgesetzt werden. Macht Kohlekumpels zu Windmüllern und Solartechnikern.
- Der Unfug mit den Ausschreibungen muss weg
- Die Direktvermarktung von Ökostrom muss vereinfacht werden.
- Die Wärmewende, v.a. mit Nahwärmenetzen bedarf viel größerer Aufmerksamkeit

Wir müssen aber nicht den Kopf in den Sand stecken, bis all diese Forderungen umgesetzt sind. Lasst mich nur ein paar Beispiele aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft erwähnen, die trotz des Füllhorns von Grausamkeiten der Großen Koalition Wirklichkeit wurden:

- In den letzten 5 Jahren ist die Umzierung des GKN mit Windrädern mächtig vorangeschritten, zwar nicht im 10 km Umkreis, aber innerhalb eines Zirkelschlags von ca. 60 km.

Zig moderne Großwindräder sind dazugekommen im Odenwald, in den Löwensteiner Bergen, um Schwäbisch Hall, im Hardthäuser Wald, bei Kirchberg, bei Winterbach und in Braunsbach Die Bürgerenergiegenossenschaft Vaihingen beteiligt sich am Bioenergiedorf Gündelbach. Deponiegasverstromung und Nahwärmenetz

- Die Stadtwerke Ludwigsburg bauen Deutschlands größte Thermische Solaranlage zur Unterstützung ihres Biomasseheizkraftwerkes und dessen Nahwärmenetz. Die Energeno Heilbronn hat große Freiland- und Aufdachphotovoltaikanlagen und Beleuchtungseffizienzkonzepte realisiert. Die Lokale Agenda Besigheim hat bei der Stadt Besigheim eine Fülle von Energiespar- und -effizienzmaßnahmen und Biomasse- und Solarprojekte angestoßen, die man auf der Erneuerbaren Energien Route erwandern kann.

- Die Energiegenossenschaft Besigheim beteiligt sich an einer Holzhackschnitzelanlage mit Nahwärmenetz in Freudental.

- Tausende von Privatleuten machen ihre eigene Energierevolution, weil sie einen möglichst hohen Autarkiegrad gegenüber den 4 großen Schwestern erreichen wollen. Eine 5 KW-Photovoltaikanlage mit einem Stromspeicher ermöglicht eine Autarkie von 70% und für ein E-Auto reicht es obendrein. Die Kosten sind gleichauf mit Egalstrom, nur mit jeder kWh vom Dach wird ein halbes Kilo CO2 vermieden. Passivbauweise, Pelletheizungen, Wärmepumpen und Solarthermie sind die ökologische Wahl der Stunde.

Also, auf die Politik zu warten ist müßig, aber ganz ohne die Politik schaffen wir es auch nicht:

Lasst uns die Kräfte v.a. bei rot-rot-grün stärken, die guten Willens sind. Wir brauchen eine mächtige außerparlamentarische Bewegung und die sehe ich z.Zt. mit kräftigem Wachstum, v.a. unter Jugendlichen, die Klimaschutz jetzt wollen.

Es wird im Landkreis Ludwigsburg auf lange Sicht zwar keine neuen Windräder geben, aber dafür wird es umso mehr kommunale und private PV-, Biomasse-, Thermie-, Effizienzmaßnahmen und viele KWK-Anlagen und v.a. Elektromobile aller Art geben.

Jetzt noch eine aktuelle Meldung aus der Kohlekommission: Der Abschlussbericht wurde vertagt von Ende November 2018 auf Ende Januar 2019. Die Befürworter eines geordneten, moderaten Ausstiegs haben eine Studie vorgelegt, nach der ca. 16 GW, also ca. 20 alte, abgeschriebene Kraftwerke, sofort ohne Entschädigung stillgelegt werden könnten. Die Kohlelobbyisten wollten aber pauschal 200 Mio. Euro für jedes stillgelegte Kraftwerk.

Die Ministerpräsidenten von Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen fordern 40 Mrd. Euro für Strukturwandelmaßnahmen für die nächsten Jahrzehnte. Altmaier hat spontan 1,4 Mrd. in den Ring geworfen, worüber letztere nur gelacht haben. Jetzt ist das Monopoly-Spielchen ausgesetzt, weil sich die Besitzer von Parkstraße, Schlossallee, den Elektrizitäts- und Wasserwerken verzockt haben; sich weigern ins Gefängnis zu gehen, obwohl sie ständig auf dieses Feld gewürfelt haben.

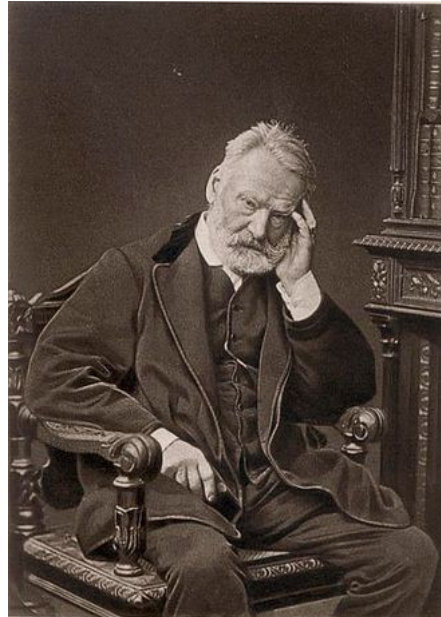
Jetzt wird aus dem Drama eine Farce, denn immer mehr Prognosen von schlauen

Wirtschaftswissenschaftlern, Soziologen und Analysten besagen, dass die Energiewende sowie die Mobilitätswende bis 2030 weitgehend gelaufen sind und zwar aus Effizienzgründen und aus Einsicht in die Notwendigkeit, weil der Klimawandel zum immer größeren Wirtschaftsfaktor wird.

Die Groko hat das noch nicht gemerkt und wird an ihren Widersprüchen zerbrechen.

Victor Hugo hat vor 200 Jahren einen vergleichbaren gesellschaftlichen Zustand folgendermaßen in  
Worte gefasst:

**Nichts ist mächtiger, als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.**



*Victor Hugo*